

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 16 (1840)

Heft: 9

Rubrik: Chronik des Herbstmonats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Appenzellisches Monatsblatt.

Nro. 9.

Herbstmonat.

1840.

Du drücktest nicht die Erde;
Sei dir die Erde leicht!

uhland.

Chronik des Herbstmonats.

Auch die Gemeinde Schwellbrunn hat angefangen, für bessere Schulhäuser zu sorgen. Die Schulcommission fand das Bedürfniß am dringendsten in der untern Schar, zumal bei einer zweckmäßigen Localität sich die Möglichkeit ergeben wird, die beiden Schulen derselben in eine zusammenzuziehen, wie sie auch nur von Einem Lehrer versehen werden. Die Vorsteher ordneten einen sogenannten "Umgang" an, um einerseits die Einwohner der Gemeinde über die Nothwendigkeit des neuen Baues zu belehren, andererseits freiwillige Beiträge zu sammeln. Beide Zwecke wurden erreicht. Die freiwilligen Beiträge stiegen auf 740 fl., 52 fr., nebst einem Holz und unentgeldlichen Führleistungen. Hierauf wurde den 6. Herbstmonat eine Kirchhöre gehalten, um über den Vorschlag der Vorsteher, daß die weitern Kosten durch Vermögenssteuern gedeckt werden, zu entscheiden. Die Vorsteher und der Ortspfarrer vereinigten sich zu nachdrücklicher Empfehlung des Vorschlages, der dann auch von der Kirchhöre insofern einmütig genehmigt wurde, daß keine Hand sich gegen denselben erhob. Die Ausführung des neuen Baues wurde den Vorstehern übertragen. Man erwartet,

die Gemeinde werde nicht lange säumen, auch das Dorf mit einem Schulhause auszustatten.

Die Vorsteher von Heiden haben die würdige Anordnung getroffen, daß zur Erinnerung an die Feuersbrunst, die den 7. Herbstmonat 1838 dieses Dorf zerstörte, jedes Mal am Jahrestage derselben alle Glocken solange geläutet werden, als damals die Sturmglöckchen ertönten. Nachdem das schöne neue Geläute den 14. August aus der Gießerei in Feldkirch eingetroffen war, wurde den 7. Herbstmonat jene Anordnung das erste Mal vollzogen, und von $2\frac{1}{4}$. bis $3\frac{1}{4}$. Uhr rief das Geläute aller Glocken die Bewohner Heiden's zu feierlicher Erinnerung an jenen Schreckenstag auf. Sie hatten dabei die Freude, an der Stelle der verbrannten Häuser bereits 58 neue aus der Asche erstanden zu sehen¹⁾), neben denen auch die herrliche neue Kirche der Vollendung entgegenrückt.

Litteratur.

Predigt über Johannes, Cap. 14, 18, Freitags, 4. September 1840 zu Speicher gehalten bei der Beerdigung, weiland Rathsherrn J. G. Schläpfer, von Pfarrer Knaus. Auf Verlangen dem Drucke überlassen. St. Gallen. 1840. Gedruckt in der Zollikofer'schen Offizin. 8.

Der würdige Mann, an dessen Grabe diese Predigt gehalten wurde, verdient ein ausgezeichnetes Denkmal, und es ist ihm in derselben geworden. Wir werden auf ihn zurückkommen.

Verhandlungen der appenzellisch = gemeinnützigen Gesellschaft, nebst Beobachtungen, Erfahrungen

¹⁾ Soviele sind nämlich auf der Brandstätte selber wieder errichtet worden, und 41 derselben werden bereits bewohnt. Eines soll diesen Herbst noch erbaut werden. Neben dies sind außer der Brandstätte seit der Feuersbrunst 7 neue Häuser erbaut worden, von denen 6 bereits bewohnt werden, und eines ist eben im Aufsteigen begriffen.